



# **NABU-PRESSEDIENST**

**Naturschutz vor Ort • Nr. 8/2009 • 28.05.2009**

## **Pressemitteilung**

### **Gefiederte Untermieter- NABU bittet um Rücksicht auf Schwalben**

Eutin. Kaum aus ihren afrikanischen Überwinterungsgebieten zurückgekehrt, beginnen für unsere Schwalbenarten in ihrer nördlichen Heimat auch schon die Probleme. Wie der NABU Eutin mitteilt, sei seit Jahren eine steigende Ablehnung gegen die eleganten Flugkünstler zu beobachten. NABU-Vorsitzender Oscar Klose zeigt sich besorgt: „Die Fälle, in denen Schwalbennester von den Wänden geschlagen oder ihre Ansiedlung mit Flatterband oder ähnlichem verhindert werden soll, nehmen stetig zu.“ Dabei hätten es Rauch- und Mehlschwalbe, die aktiv die Nähe des Menschen suchten zunehmend schwerer, sich erfolgreich fortzupflanzen. Als Gründe hierfür seien das Fehlen von Lehm als Nistmaterial sowie der durch zunehmenden Insektizideinsatz zu verzeichnende Rückgang der Fluginsekten zu nennen.

„Unsere Schwalben haben es also schon schwer genug und verdienen Unterstützung statt Ablehnung. Überdies stellt das Entfernen der Nester einen Verstoß gegen artenschutzrechtliche Bestimmungen dar.“

Anmerkung zu anl. Foto: Leidet unter Wohnungsnot – die Rauchschwalbe. Als Autor bitte NABU/Ludwichowski angeben



**Bankverbindung**  
Sparkasse Ostholstein  
BLZ 213 522 40  
Kto: 10 173

**NABU-Geschäftsstelle**  
Vahldiekstraße 19a  
23701 Eutin  
Tel./Fax.: 04521/5344

**NABU-online**  
[www.nabu-eutin.de](http://www.nabu-eutin.de)

**1. Vorsitzender**  
Oscar Klose

**2. Vorsitzender**  
Rainer Kahns